

Der Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt wurde bereits im Rechnungsprüfungsausschuss vorgestellt. Es wurde u.a. bemängelt, dass die Stadt Radevormwald für die Schulen zu viele Flächen bereithält. Zur Kompensierung weist Herr Eichner darauf hin, dass frei werdende Räumlichkeiten durch auslaufende Schulformen durch die Sekundarschule genutzt werden. Zur Zeit werden für die Sekundarschule 4 Klassenräume plus dazugehörige Differenzierungsräume benötigt. Die weitere Planung für die Raumbedürfnisse der Sekundarschule ist zur Zeit unklar, da erst nach dem Anmeldetermin Ende Februar 2017 geklärt ist, ob zu der genehmigten Dreizügigkeit wieder eine 4. Ergänzungsklasse erforderlich wird.

Die Unterbringung für geplante Kindergartengruppen im Gebäude der GGS Stadt ist ein Vorgehen, um den Anforderungen resultierend aus dem GPA-Bericht gerecht zu werden.

Es ist geplant, ein detailliertes Nutzungskonzept für alle Schulgebäude durch den Architekten, der im Januar 2017 eingestellt wird, erstellen zu lassen. Die Schließung von zwei Schulturnhallen wird aufgrund erforderlicher Sport- und Turnflächen im Jugendsportbereich nicht befürwortet und ist bereits durch den Fachausschuss abgelehnt worden.

Das Stellenbemessungsverfahren der Schulsekretärinnen erfolgt in Absprache mit dem Hauptamt. Unterschiedliche Stellenbewertungen stehen in Zusammenhang mit tariflich geregelten Besitzstandswahrungen.

Bezugnehmend auf das Gebäudenutzungskonzept, welches durch den neuen Architekt erstellt werden soll, bittet Herr Ebbinghaus, dass dieses dann im Haushalt 2018 berücksichtigt wird, so dass bis zur Ratssitzung im September Klarheit über die Raumnutzung hergestellt ist. Dieser Bitte stimmt Herr Mans zu. Sobald Klarheit über das Anmeldeverhalten der Sekundarschule herrscht, soll auch die neue Raumplanung in Bezug auf die Einrichtung von 3 bzw. 4 Klassen geregelt sein.